

NOBLE NÄCHTE

im Dunstkreis der Dichter und Denker
von Petra Kistler

Wer in den Achtziger- und Neunzigerjahren weit weg von Oberschwaben beschreiben wollte, wo Saulgau liegt, tat gut daran, den Namen „Kleber Post“ irgendwann ins Gespräch einfließen zu lassen. Dort speiste, wer Station in Oberschwaben machte. Der Schriftsteller Ernst Jünger gehörte zu den Stammgästen. Hierher führte er seine Verehrer aus der ganzen Welt aus, in der Kleber Post feierte er seinen 100. Geburtstag.



GLANZ UND GENUSS: Nach der Renovierung wirbt das Haus mit kulinarischer Kunst.

Schriftsteller und Literaturkritiker der Gruppe 47 mit Ingeborg Bachmann, Hans Magnus Enzensberger, Günter Grass und Heinrich Böll wählten die Kleber Post zu ihrem Tagungsort. Hier lasen sie aus ihren Texten, zerpflückten sie und schlossen bei einem Glas Wein und gutem Essen wieder Frieden miteinander.

Das Treffen der Literaten versetzte das beschauliche Städtchen in Aufregung: Man solle die Kommunistenbande vertreiben, schimpften die einen. Vom „Schriftsteller-Olymp“ und „erlauchten Kreis“ schwärmten die anderen. Heute, Jahrzehnte nach diesen Ereignissen, sorgt die Schriftstellerrunde in Oberschwaben immer noch für Diskussionen. „Die Kerle hätten die Rechnung nie ganz bezahlt“, lästert ein ehemaliger Landrat, der als Kunstfreund bekannt ist. Aber warum Saulgau? Das hatte keine literarische, sondern ausschließlich kulinarische Gründe. Hans Werner Richter hatte einst auf die Frage, warum er nach Saulgau gekommen sei, eine klare Antwort gegeben: „Das Essen und die Atmosphäre in der Kleber Post.“ An diesem Ort löste sich die Gruppe im Jahr 1988 auf, was den Namen Saulgau endgültig in den Nachschlagewerken der Literatur verewigte.

Ende der 1990er-Jahre geriet das Hotel abermals in die Schlagzeilen: Ein Regionalpolitiker buchte die Kleber Post für private Lustbarkeiten, die Rechnungen zahlte der Steuerzahler. Das waren aber nur Episoden in der langen Hotelgeschichte, die sich bis ins Jahr 1619 zurückverfolgen lässt.

Jetzt wurde das Hotel umfassend renoviert und neu eröffnet. Klare Linien treffen immer wieder barocke Schnörkel. Uwe Johnson und Günter Grass, die sich in einen Text vertieft haben, Walter Jens und Hans Magnus Enzensberger in der Diskussion sind auf Schwarz-Weiß-Fotografien in der Bar 47 zu sehen. Wo sich einst die Dichter und der Schriftstellernachwuchs im Wettstreit maßen, legen jetzt Hobbyköche mit Küchenchef Egon-Michael Durach Hand an. Er bietet den Gästen einen Einblick in die moderne Avantgardeküche und in schwäbische Spezialitäten. Gelernt hat der gebürtige Allgäuer in der Schweiz und in Frankreich, er arbeitete als Küchenchef in der Sommerresidenz des französischen Präsidenten François Mitterrand. Sein Kurs ist klar: Die Kleber Post wird wieder zum Genusszentrum.

Hotel Kleber Post, Poststr. 1, 88348 Saulgau, Tel. 07581/50 10, DZ ab 129 Euro.
Internet: www.kleberpost.de

© Rheinischer Merkur Nr. 21, 27.05.2010